

Pressemitteilung

Karin Biermann Preis für Schlesienforschung der Stiftung Kulturwerk Schlesien im Jahr 2022 geht an Dr. Mirosław Węcki

Der Historiker von der Schlesischen Universität in Kattowitz wird für Dissertation „Fritz Bracht. Gauleiter von Oberschlesien.“ ausgezeichnet.

Bei der Arbeit Węckis handelt es sich um die Übersetzung seiner 2014 unter dem Titel „Fritz Bracht (1899 - 1945) nazistowski zarządca Górnego Śląska w latach II wojny światowej“ erschienen ist. Die Jury urteilte, dass Węcki mit der klassischen politischen Biografie einen wichtigen Forschungsbeitrag leistet. Der Schwerpunkt liegt auf einer Täterbiografie aus der zweiten Reihe der NS-Politiker und -Funktionäre. Hiermit schließt er eine Forschungslücke und legt die erste Monografie dieser Art vor – ein vergleichbares Werk, das sich mit Karl Hanke, dem Gauleiter Schlesiens, beschäftigt, liegt beispielsweise noch nicht vor. Positiv hervorzuheben ist des Weiteren die intensive Archivarbeit, die sich auch im Abdruck neu erschlossener Archivalien widerspiegelt.

Im Rahmen der Jahrestagung der Stiftung Kulturwerk Schlesien können Sie den Karin Biermann-Preisträger am 18.6.2022 um 19:30 im evangelischen Bildungszentrum in Bad Alexandersbad sowie via Zoom live erleben.

Der Karin Biermann Preis für Schlesienforschung der Stiftung Kulturwerk Schlesien wird nach Willen der Stifterin an Autorinnen und Autoren herausragender Qualifikationsarbeiten mit Schlesienbezug vergeben. Erster Preisträger ist Prof. Dr. Dr. Ralph Wrobel, der für seine Dissertation „Das Pauliner Eremitenkloster zur Heiligen Dreifaltigkeit in Wiese“ im Fach Geschichte.

Mirosław Węcki: **Fritz Bracht - Gauleiter von Oberschlesien. Biographie.** Dissertation. Uniwersytet Śląski, Paderborn. 634 S., 78,00 Euro, ISBN: 9783657707133 (Festeinband), 978-3-657-70713-3 (E-Book). Übersetzer: David Skrabania

